

Brennholz, Rinde und Wellen.

Revier e.

Holzfortimente.	Adelberg.		Baiered.		Engelberg.		Geradstetten.		Oberurbach.		Plüderhausen.		Schleichbach.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Raubholz. [1 Klafter.]														
Eichen und Wildobst, Scheiter	7	—	10	—	9	—	6	30	7	—	6	—	7	—
" " " " Prügel	5	—	6	—	5	—	4	—	5	—	4	—	5	—
Buchen, Eibeer, Maßholder, Scheiter	10	—	11	—	12	—	10	30	11	—	10	—	10	—
" " " " Prügel	8	—	9	—	10	—	8	—	8	—	8	—	7	30
Ahorn, Eschen, Rüstern, Scheiter	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—
" " " " Prügel	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—
Birken, Kirschen, Scheiter	8	—	9	—	10	—	9	—	8	—	7	30	9	—
" " " " Prügel	7	—	8	—	8	—	8	—	7	—	6	—	6	—
Aspen, Scheiter	4	—	5	—	5	—	5	—	5	—	5	—	6	—
" " " " Prügel	3	—	4	30	4	—	4	—	4	—	4	—	4	—
Erlen, Linden und Weiden, Scheiter	6	30	7	—	7	—	6	—	7	30	7	—	7	—
" " " " Prügel	5	—	6	—	6	30	5	—	5	—	5	—	6	30
Nadelholz.														
Fichten und Tannen, Scheiter	6	—	—	—	6	—	5	—	6	—	5	—	5	—
" " " " Prügel	5	—	—	—	5	—	4	—	5	—	4	—	4	—
Föhren, Scheiter	6	—	—	—	—	—	5	—	6	—	5	—	5	—
" " " " Prügel	4	30	4	30	—	—	4	30	4	30	—	—	4	—
Ausgeästete Nadelstreu-Prügel	5	—	—	—	—	—	—	—	3	—	4	—	—	—
Stockholz. [1 Kltr. ohne Macherlohn.]														
hartes	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—
weiches	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30
Rinde.														
Birken, 1 Tracht	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9	—	9
Tannen, 1 Klafter	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	30	4	—
Die eichene Rinde ist gleich dem Eichen-Scheiterholz nach Abzug des Macherlohns, wenn dieselbe von den Empfängern aufbereitet wird.														
Wellen. [100 Stück.]														
Eichen und Wildobst	4	—	5	—	3	30	3	30	4	—	3	30	3	30
Buchen, Eibeer, Maßholder	6	—	6	—	5	30	5	30	5	30	5	—	6	—
Birken	5	—	6	—	5	—	5	—	5	—	5	—	—	—
Erlen	4	—	4	30	4	—	4	30	3	30	3	30	3	30
Aspen	3	—	3	30	3	—	4	—	3	—	3	—	3	—
Nadelholz	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—
Grözel-Reisach, Dorn und Abfall Wellen	2	—	3	—	3	—	2	—	2	—	2	—	2	—
Abfallholz. [1 Klafter.]														
aus harten Hölzern	4	—	5	—	4	—	4	—	4	—	4	—	3	30
aus weichen Hölzern	3	20	4	—	3	—	—	—	3	—	3	—	2	30
Abfallspähne	1	—	—	—	2	—	—	—	1	30	2	—	—	—

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 99.

Dienstag den 20. Dezember

1853.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Von höchster Behörde ist wiederholt auf pünktliche Steuer-Lieferung gedrungen worden, die Amtspflieg aber außer Stande, mit den monatlichen Lieferungen einzuhalten, da mehrere Gemeinden an dem Verfallenen nur wenig, mehrere aber noch gar nichts geliefert haben.

Die Orts-Vorsteher werden aufgefordert, die Abrechnungsbücher wie die Ausstands-Verzeichnisse mit den Rechnern zu durchgehen und alsbald Verfügungen gegen die Restanten zu treffen, damit im Laufe dieses Monats das Verfallene abgeliefert werden kann, indem wenn der Amtspflieg-Cassen-Bericht am letzten Decbr. kein besseres Resultat liefert, über die getroffenen Verfügungen Untersuchung angestellt und gegen Versäumnisse ernstlich eingeschritten werden müßte.

Den 16. Dezember 1853.

K. Oberamt. Strölin.

Forstamt Schorndorf. Eicheurinden-Verkauf.

Samstag den 24. d. M. früh 10 Uhr werden auf der Forstamtskanzlei dahier aus dem Revier Oberurbach 16 Klafter junge Rinde aus dem Revier Baiered 10 Klafter alte Rinde und möglicherweise

aus dem Revier Engelberg 35 Klafter alte Rinde unter den bekannten Bedingungen im Aufstreich verkauft.

Schorndorf den 14. Dez. 1853.

K. Forstamt.

Revier Adelberg.

Holz-Verkauf.

Im Staatswald Sauhag A kommen am 28., 29. und 30. d. Mts. zum Verkaufe: 1 Buche, 1 Hainbuche und 40 Birkenstämme; 12 Kl. Eichen, 51 Kl. Buchen, 60 Kl. Birken, 94 Kl. Erlen und 11 Kl. Abfallholz; 1200 Buchene und 10,000 Abfallwellen.

Zusammenkunft je Morgens 10 Uhr in

Wangen. Mit dem Verkaufe des Stammholzes wird am 1. Tage der Anfang gemacht. Schorndorf den 16. Dez. 1853.

K. Forstamt.

H. Verbeegen, St. B.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Für die Kleinkinderschule sind bis jetzt eingegangen von: Fr. Dr. Schm. 4 fl. Hr. Br. jun. 4 fl. Fr. G. jun. 24 kr., nebst mehreren Kleidungsstücken, wofür herzlich gedankt wird.

Schorndorf.

Auf einen oder mehrere Posten habe ich fl. 670. Pfliegenschaftsgelder auszuliehen gegen gute zweifache Versicherung in Feldgütern.

G. F. Schmid, Conditor.

Gegen einfache Güterversicherung wird 2 tüchtige Bürgen werden 400 fl. aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt

die Redaction.

Schorndorf, im December 1853.

Königl. Forstamt.

Schoendorf.
Die Karte der Türkei
 ist in neuer Auflage zu 36 Kr. sowie zu 18
 und 9 Kr. zu haben bei

Wilhelm Müller,
 Buchbinder, neben der Kirche.

Kohlrbronn.
 Dem Unterzeichneten ist ein salber Dach:

Auswanderung nach Amerika.

Ich bringe hiemit zur öffentlichen Kenntniß daß ich von den Herren Frank und Schäffer in Stuttgart als Agent für ihr Auswanderungs-Unternehmen nach Nord- und Süd-Amerika über die Seehäfen Antwerpen, Bremen, Havre, Liverpool und Rotterdam aufgestellt und vom Königl. Ministerium des Innern bestätigt wurde.

Von der äußerst soliden zweckmäßigen Einrichtung dieses Unternehmens habe ich mich zur Genüge überzeugt, kann daher dasselbe Auswanderungslustigen mit bestem Gewissen empfehlen.

Durch meinen mehrjährigen Aufenthalt in verschiedenen Gegenden Amerika's bin ich im Stande Auswanderern nicht allein bezüglich der zweckmäßigsten Reise nach den Vereinigten Staaten erschöpfende Auskunft zu geben, sondern denselben auch in Beziehung der Reise nach dem Innern und den zweckmäßigsten Ansiedlungs-Punkten gründlichen Rath zu ertheilen. Ich lade daher Auswanderungslustige ein, sich wegen Einholung beliebiger Auskunft sowohl, als auch wegen Abschluß von Verträgen an mich wenden zu wollen.

Waiblingen, 8. Dezember 1853.

Fr. Carl Jäger.

Mannichfaltiges.

Petersburg, 8. Dec. Aus Sebastopol wird der Untergang des russischen eisernen Postdampfer „Enikale“ gemeldet. Derselbe strandete an der Südküste der Krimm. (S. N.)

Einer telegraphischen Mittheilung aus Czernowitz vom 11. d. M. zufolge sind am 8. Decbr. 2000 Mann Infanterie des Corps Osten-Sacken in Jassy einmarschirt und in Eilmärschen südlich abgegangen, an welchem Tage andere 2000 Mann nachrückten. Diese Truppen dürften sich in Jochkan concentriren. Nach einer Mittheilung aus Belg (in Bessarabien) vom 4. Dec. war dort am 3. der Vorgrab des 3. Infanteriecorps, bestehend aus einem Jägerregimente der 3. Infanteriedivision, angetroffen. Drei andere zu dieser Di-

vision gehörende Regimenter sollten nachfolgen. Auch der Corpscommandant Baron v. Osten-Sacken wurde dort erwartet. Die 13. Division war nach Zurücklassung einer starken Besatzung in der Redoute Kale nach Grusien abmarschirt. Ein Kordon wird längs dem Dniester gezogen. Die Quarantänestationen sind bereits getroffen. (Fr. Ptz.)

hund nachgelaufen und kann der Eigenthümer desselben ihn gegen Einrückungs-Gebühr und Futterkosten abholen bei

Johannes Pauer,
 Gemeinderath.

Vom Thomasfeiertag an ist

Freibacken

bis zum Sonntag nach dem Neujahr.

lea, Shawls, Seidenwaaren, Silberzeug, Tuchwaaren und selbst feines Porcellan. Man fand gar bei ihm eine prächtige Vase von Sevres und ein Desjeuner-Service, das der Kaiser von Rußland zur Ausstellung geschickt. (Köln. Z.)

Max Joseph in Lambach.

„So wollen des Königs Majestät wirklich in höchst eigener Person bei mir übernachten?“ fragte der dicke Wirth „zum goldenen Straußen“ in Lambach wohl zum zehnten Mal einen Courier, der reisefertig auf der Schwelle stand. „Hab ich's nicht wie vielmal schon gesagt? Haltet Alles bereit, wie ich's anbefohlen habe,“ entgegnete der Reiter, bestieg sein Pferd und jagte davon. Lange sah der Straußwirth ihm nach, als aber das letzte Staubwölkchen verschwunden war, schmalzte er mit den Fingern und warf seine Kappe bis an die Decke der Haustür. „Zu guter Stunde kommt mir ein Goldfisch ins Netz, er soll gute Bewirthung finden, welche Betten, aber zahlen muß er auch gut, zahlen soll er“ — bei diesen Worten verbarz er, wie der Vogel Strauß seinen Kopf ins Gebüsch versteckt, um nicht gesehen zu werden, sein Gesicht in sein Kappel, damit ihn Niemand höre; dann trat er Anstalten in Haus, Hof, Küch' und Keller, seinen hohen Gast nach Würden zu empfangen. Das Gelungenste erschien Herrn Krampelmeier (so hieß der Wirth) der mächtige Blumenkranz zu sein, den er seinem Strauß über dem Thor um den Hals gehangen hatte, um damit „wie durch die Blumensprache bildlich anzuzeigen, welche Ehre seinem Hause widerfahren sei,“ sagte er.

Am Abend, da sich seine Stammgäste versammelten, erzählte er Jedem einzeln, daß Seine Majestät Max Joseph von Bayern auf seiner Reise zum Wiener Congresse bei ihm übernachten werde, wobei er nie unterließ, auf das Wohl seines allergnädigsten Landesherrn ein Glas zu leeren, bis er „zur Vorfeier dieses Festtages stätlich illuminirt war,“ wie seine Gäste sagten. Zuletzt kam sein intimster Kundmann, der Förster Fichtel, der, bei

der abermaligen Meldung des hohen Besuches von Seiten Krampelmeiers, zu diesem sagte:

„Ihr alter Blechkopf habt wirklich mehr Glück als Verstand,“ und sich dann auf seinen gewöhnlichen Platz am Ofen setzte.

„Das wollen wir denn erst abwarten, Freund Fichtel,“ lächelte verschmizt der Straußwirth, der bis spät nach Mitternacht auf die glückliche Ankunft des Königs Glas und Flaschen leerte.

Am andern Morgen aber stand er in seinen Feierkleidern, die goldgestickte Haube auf dem linken Ohr, vor der Hausthür des Straußen, der ihm, nach seiner Berechnung, bald ein goldenes Ei legen sollte. Gar vielmal legte er seine rechte Hand an die Augenbraunen, um nach der Gegend zu schauen, woher die königliche Kutsche sichtbar werden mußte, dann rannte er in die Küche, in den Hof, in die Zimmer, wischte Gläser und Teller nochmals ab, zupfte die Vorhänge zurecht und überlegte seine wohlgelesene Anrede an den König. Beim leisesten Geräusch aber sprang er vor die Hausthür. War seine Hoffnung abermals getäuscht worden, so ging er an sein Wandchränklein, sich durch einen Schluck Magenwasser neuen Muth einzulößen. Endlich um die zweite Stunde verkündete eine Staubwolke dem Straußenwirth den heranziehenden Goldregen. Nochmals wurde Alles gemustert, dann empfing Herr Krampelmeier den königlichen Gast an seinem Thor mit schon in Rechnung gebrachten allerunterthänigsten Krachfüßen und führte Max Joseph nebst Gefolge in stets gebogener Haltung die Treppe hinauf in die Prunkzimmer, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Jetzt erst besann sich der Straußenwirth, daß er seine Anrede vergessen hatte. (Fortsetzung folgt.)

Es ist eine auffallende Erscheinung, daß namentlich das schöne Geschlecht lebhaft Partei für die Sache des Halbmonds ergreift; in einem Salon in Paris wurde das Projekt einer der höchsten Finanz-Aristokratie angehörigen Dame, einen „Türken-Verein“ zu bilden, von dem ganzen schönen Kreise mit

Enthusiasmus aufgenommen. Vor einigen Jahren zupften in Paris und in ganz Europa tausend schöne Hände Charpie für die Griechen, welche gegen die Türken kämpften und in aller Kürze werden wir vielleicht erleben, daß ein Gleiches für die Türken geschieht. Warum das? Das schöne Geschlecht hat sich über der orientalischen Frage vernachlässigt gesehen, darob der Russen-Paß und die Türken-Sympathie.

Auch eine Lösung der orientalischen Frage. Der ehemalige Rector der Pforte, der alte biedere Ilgen, konnte die Türken nicht leiden. Ihm war es ein „Gräuel“, sie von der europäischen Politik noch geduldet zu sehen. Die Frage aber: „Wohin mit den Türken?“ nannte er eine sehr dumme und beantwortete sie unter Aufhebung und Niederwerfung beider Arme, wie wenn er einen Felsblock zu schleudern hätte: „Alle ins schwarze Meer!“

Der letzte Markgraf vor Schwedt hatte eine Gesellschaft von Schauspielern, die einst Schillers „Räuber“ aufführten. Der biedere Fürst ließ am andern Morgen den Regisseur rufen und sagte zu ihm: „Hör er, der Stück ge-

fällt mir, aber wenn ert widder gibt, dann muß Karl Malken kriegen und leben bleiben, der Alte och, den Franz kann er nur in dem Thurme lassen.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 15. Decbr. 1853.

Fruchtgattungen.	höchste		mittl.		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	25	36	24	24	—	—
Dinkel neuer	10	24	9	51	9	16
„ alter	—	—	—	—	—	—
Haber	6	36	6	41	6	24
Roggen	18	24	16	16	16	—
„ neuer	—	—	—	—	—	—
Gerste	16	—	15	28	14	24
„ neue	—	—	—	—	—	—
Waizen 1 Ori.	—	—	—	—	—	—
Gemischtes	2	22	2	15	2	12
Erbsen	3	40	3	30	2	54
Linsen	3	20	3	6	3	—
Einkorn	—	—	—	—	—	—
Wicken	1	52	1	36	1	20
Akerbohnen	2	18	2	9	2	6
Welschkorn	2	20	2	6	1	52

Empfehlung.

Den verehrlichen Bewohnern der hiesigen Stadt und Umgegend mache ich hiemit ergebenst die Anzeige, daß ich das Gold- und Silberwaaren-Geschäft der Herren Gabler hier käuflich übernommen habe, und von heute an für meine Rechnung betreibe. Ich empfehle daher mein Lager in verschiedenen, zu Fest-Geschenken sich wohl eignenden Artikeln, zu günstiger Berücksichtigung.

Zugleich bemerke ich, daß ich alle in mein Fach einschlagende Reparaturen fertige, sowie Namen auf Petschaften, Ringe, Löffel u. s. w. graveire, und sichere stets prompte und reelle Bedienung zu.

Schorndorf, am 20. Dec. 1853.

Friedrich Simon,
nächt der Kirche.

Gedruckt, verlegt und redigirt von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 100.

Freitag den 23. Dezember

1853.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Ober-Schulbehörde hat aus den eingekommetnen Berichten über den Stand der Ausstattung der Landschulstellen mit Grund-Eigenthum auf den 1. Juli d. J. ersehen, daß die dießfalligen Bestrebungen in dem lest verfloßenen Jahr theils gar keinen, theils nur geringen Erfolg hatten.

Sind auch die jetzigen Zeit-Verhältnisse der Ausführung der bezweckten Maaßregel in mancher Beziehung nicht förderlich, so muß doch stets dahin getrachtet werden, daß das nach den Umständen Mögliche geschehe, und es ist nicht zu übersehen, daß der gegenwärtig niedrige Stand der Güterpreise die Durchführung jener Maaßregel gerade in jetziger Zeit vorzugsweise begünstigt. Wo die Anschaffung von Aekern und Wiesen nicht möglich ist, da sollte der Schulstelle wenigstens für einen Garten oder Land gesorgt werden.

Das Königl. Ministerium wird seines Theils auch in Zukunft bereit sein, motivirte Gesuche um Staatsbeiträge nach Zulassung der Umstände zu unterstützen. Die Verzinsung der von den Gemeinden für den fraglichen Zweck alsdann noch aufzunehmenden Capitalien wird in den meisten Fällen aus den Geld-Besoldungen der Schulstellen geschehen können, so daß die ganze Maaßregel ohne ein nennenswerthes Opfer der Gemeinde-Cassen würde ausgeführt werden können.

Die Orts-Schulbehörden werden daher zu erneuerten Bestrebungen, in der fraglichen Richtung zu wirken, aufgefordert und wird auf den 1. Decbr. 1854 einer weiteren Berichts-Erstattung über die erzielten Erfolge entgegen gesehen.

Den 21. December 1853.

Gemeinschaftl. Oberamt.
Strölin. Baur.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher haben von der im Staats-Anzeiger Nr. 299 enthaltenen Bekanntmachung der Centralstelle für Gewerbe und Handel vom 13. d. die allgemeine Ausstellung deutscher Industrie-Erzeugnisse zu München im Jahre 1854 betr., die Fabrikanten und Gewerbetreibenden ihres Bezirks in Kenntniß zu setzen.

Den 22. Dezember 1853.

K. Oberamt. Strölin.

Wegen der Christfeiertage erscheint am Dienstag kein Blatt.